

TAGUNGSPROGRAMM

DONNERSTAG, 4. JUNI 2015

bis 14.00 Anreise

14.15–14.45 Kaffee

Raum 1

15.00 Uhr PETRA JOSTING (Bielefeld):
Begrüßung

15.15 Uhr SIGRID NIEBERLE (Dortmund):
Literatur und Gender in Reprise

16.00 Uhr JULIA BENNER (Göttingen):
*Intersektionalität und Kinder- und Jugend-
literaturforschung*

16.45 Uhr UTE DETTMAR (Frankfurt):
*Barbie, Bildung und Beruf. Ein Vorschlag zur Veror-
tung mädchenliterarischer Genderkonstruktionen
im Kontext der Wohlstands- und Wissensgesell-
schaft der 1960er-Jahre*

18.15 Uhr Abendessen

19.15 Uhr Abendvortrag: GUNDEL MATTENKLOTT (Berlin):
Imaginationen und Figuren des Kindheitskörpers

Freitag, 5. Juni 2015

8.00–9.00 Frühstück

Raum 1

9.00 Uhr HELGA KARRENBROCK (Osnabrück):
*„Das wehrhafte Mädchen“. Genderfragen in der
Weimarer Republik, am Beispiel von Ruth Landshoff-Yorck*

9.45 Uhr Pause

SEKTION I

Raum 1 Geschichte und Zeitgeschichte

10.00 Uhr IRIS SCHÄFER (Frankfurt):
*Der lange Weg zum wertneutralen Blick auf lesbische
Protagonistinnen*

10.45 Uhr KERSTIN GITTINGER (Wien):
*Das Frauenbild in der zeitgeschichtlichen Jugendlite-
ratur aus Österreich zum Thema Nationalsozialismus.
Ein be(un)ruhigender Befund*

11.30 Uhr BETTINA OESTE (Duisburg):
*Weiblicher Blick auf den Holocaust –
Genderperspektiven in zeitgeschichtlicher KJL*

SEKTION 2

Raum 2 Bilderbuch-Narrative

10.30 Uhr MARGARETE HOPP (Bielefeld und Duisburg-Essen):
*Gender-spezifische Einstellungen der literarischen
Figuren zu Tod und Trauer und ihre Darstellungs-
formen im Bilderbuch*

10.45 Uhr MANUELA KALBERMATTEN (Zürich):
*Knurrende Enten und Bären mit Schnäbeln – Zum
subversiven Potential ‚queerer‘ Tier-Adaptionen in
neueren Bilderbüchern*

11.30 Uhr ANNIKA ULLMANN (Lüneburg):
*„Be careful, little eyes.“ König & König und das
noch-nicht-hetereosexuelle Kind*

SEKTION III

Raum 3 Mythenrezeption und Medienverbund

10.00 Uhr MARKUS JANKA (München):
*Liebeskonzeptionen und Geschlechtsrollenmodelle im
Epos der griechisch-römischen Antike und ihre Transfor-
mationen in mythoshaltiger KJL der Postmoderne*

10.45 Uhr MICHAEL STIERSDORFER (Regensburg):
*Emanzipierte Heldinnen oder rettungsbedürftige
Opferfiguren? Ein kritischer Blick auf Heroinnenkon-
zeptionen in der mythopoetischen Phantastik und
Fantasy der Postmoderne*

11.30 Uhr KERSTIN BÖHM (Hildesheim):
*„Alles ist gut, solange du ‚Mann‘ bist“. „Die Wilden
Kerle“ als geschlechtsspezifischer Medienverbund*

12.30 Uhr Mittagessen

Raum 1

14.00 Uhr MITGLIEDERVERSAMMLUNG

15.30 Uhr Kaffeepause

SEKTION IV

Raum 1 Autorinnen

16.00 Uhr JUDITA KANJO (Ludwigsburg):
*Autorinnenschaft in der kroatischen Kinder- und
Jugendliteratur. Ivana Brlic-Mazuranic und die
Frage einer écriture féminine*

16.45 Uhr SUSANNE BLUMESBERGER (Wien):
*Von den „schönen Bestimmungen des Weibes“ über
die „Kleine Damengröße“ bis zu „Fiona Fee“:
Genderkonzepte in der österreichischen Kinder- und
Jugendliteratur*

SEKTION V

Raum 2 Räume

16.00 Uhr PETER RINNERTHALER (Wien):
*Genderspezifische Räume im zeitgenössischen
Bilderbuch*

16.45 Uhr SAROLTA LIPÓCZI (Ungarn):
*Historische Dimensionen und gegenwärtige Ent-
wicklungen der Darstellung von Geschlechterbildern
in der ungarischen Literatur bzw. Kinder- und
Jugendliteratur*

SEKTION VI

Raum 3 Typische Helden und atypische Heldinnen

16.00 Uhr ANNA STEMMANN (Siegen):
*Heldenkörper – Körperbilder. Genderkonstruktionen
im Superheldencomic*

16.45 Uhr GERALDE SCHMIDT-DUMONT (Hamburg):
*Das unangepasste kleine Mädchen in der Bilder-
und Kinderbuchillustration des 19. und 20. Jahrhunderts*

Raum 1

17.30 Uhr BETTINA WILD (Bielefeld):
*Brüderchen und Schwesterchen. Inszenierung und
Vermittlung von Geschlechtertypologien in der Dar-
stellung von Geschwisterbeziehungen*

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr SUSAN KRELLER
Liest aus „SCHNEERIESE“. Lesung und Gespräch
Moderation: Caroline Roeder



SAMSTAG, 6. JUNI 2015

8.00–9.00 Frühstück

Raum 1

- 9.15 Uhr BIRGIT SCHLACHTER (Weingarten):
Das Liebesromanschema in aktuellen Jugendromanen – Feministische und postfeministische Lektüren
- 10.00 Uhr MICHAEL RITTER und ALEXANDRA RITTER (Halle-Wittenberg):
„Mama am Herd.“ Zur Inszenierung von ‚Geschlecht‘ und ‚sozialer Rolle‘ in Fibeln der SBZ/DDR und ihren Nachfolgern
- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr ANNETTE KLIEWER (Mainz):
Gender-Trouble im Klassenzimmer. Stand der Diskussion zu einer gendersensiblen KJL-Vermittlung
- 11.45 Uhr MARION RANA (Mainz) *“Getting to Be Myself at Last“? Kommodifizierung von Sexualität und emanzipatorisches Potential von beautification in der aktuellen Jugendliteratur*
- 12.30 Uhr Mittagessen / Tagungsende

TAGUNGSANSCHRIFT:

Haus Neuland, Senner Hellweg 493, 33689 Bielefeld
Tel: 05205 9126-0

VERANSTALTER:

Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF),
in Kooperation mit der Germanistik der Universität Bielefeld,
Prof. Dr. Petra Josting

GKJF-VORSTAND:

Prof. Dr. Ute Dettmar, Prof. Dr. Ingrid Tomkowiak,
Prof. Dr. Caroline Roeder

KONTAKTANSCHRIFT:

Prof. Dr. Petra Josting
Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft
Universität Bielefeld, Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld
Tel: 0521 106-3706 / 3713 (Frau Kerski)
E-Mail: petra.josting@uni-bielefeld.de

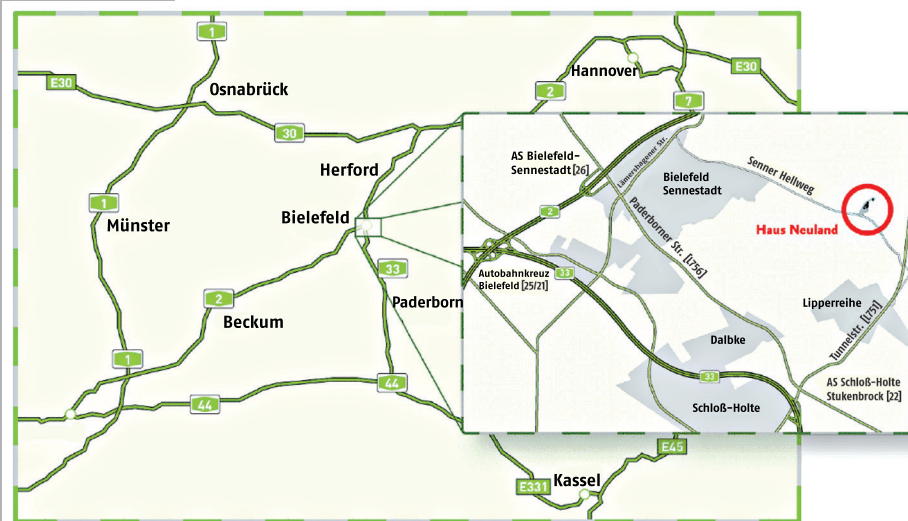
Anreise mit dem Auto

<http://www.haus-neuland.de/de/ihr-weg-zu-uns.html>

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Bielefeld Hauptbahnhof umsteigen in die NordWestBahn Richtung Horn-Bad Meinberg oder die EuroBahn Richtung Lemgo bis Bahnhof Oerlinghausen (fährt im Halbstundentakt). Nach vorheriger Absprache organisiert Haus Neuland vom Bahnhof Oerlinghausen einen Transfer.

Im Zentrum der Gender Studies steht die Frage nach dem Verhältnis von Geschlecht und Kultur, Gesellschaft und Wissenschaften. Welche Bedeutung kommt dem Geschlecht bei der Konstitution von Identitäten / Gemeinschaften / Institutionen zu, und wie werden umgekehrt Geschlechtermarkierungen von ihnen beeinflusst? Auch die Kinder- und Jugendliteraturforschung geht seit langem der Frage nach, wie Kinder- und Jugendliteratur und -medien in den je spezifischen historischen und gesellschaftlich-diskursiven Bedingungen an der Aushandlung von Geschlecht beteiligt sind. So steht Gender als eine der zentralen Kategorien sozio-kultureller und individueller Selbstdeutung und -darstellung ebenso im Fokus literaturhistorischer Untersuchungen zu Inszenierungen von Weiblichkeit und Männlichkeit wie in den aktuellen kultur-, literatur- und medienwissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit Narrativen, Bildsprachen, Genres und Medien, nicht zuletzt auch bei der Erforschung der Rezeptionsprozesse sogenannter alter und neuer Medien. Sowohl mit Blick auf neuere theoretische Impulse, die von den Gender Studies ausgehen, als auch angesichts aktueller Entwicklungen im Handlungs- und Symbolssystem Kinder- und Jugendliteratur ist Gender als analytische Kategorie vielversprechend.



IMMER TROUBLE MIT GENDER?

GENDERPERSPEKTIVEN IN KINDER- UND JUGENDLITERATUR UND -MEDIEN(FORSCHUNG)

28. Jahrestagung
der Gesellschaft für Kinder- und
Jugendliteraturforschung 2015
4. bis 6. Juni 2015

Tagungsort | Haus Neuland

in Zusammenarbeit mit der
Universität Bielefeld,
Fakultät für Linguistik und
Literaturwissenschaft / Germanistik